42 5. 01. 2006

Wegweiser durch EDV-Dschungel

Herdt-Verlag produziert für Erwachsenenbildung

Von
Michael Heinze

BODENHEIM Im beschaulichen Land der tausend Rebenhügel gibt es viele Unternehmen, die ihren Blick über den Tellerrand der engeren Heimat richten. Die AZ-Serie „Von Rheinhessen in die Welt" zeichnet heute ein Porträt des Bodenheimer Herdt-Verlags für Bildungsmedien.

Andrea Herdt, die sich selbst als „absolute Quereinsteigerin" bezeichnet, hat es weit gebracht. Von der Fremdsprachensekretärin zur Managerin eines mittelständischen Unternehmens. 1990, als Deutschland zuletzt Fußball-Weltmeister wurde, gründete die damals 22-Jährige gemeinsam mit ihren Mann Ansbert den Herdt-Verlag. Und zwar in Nackenheim, dem Geburtsort ihres Gatten. Der studierte damals Informatik. Heute stehen beim Herdt-Verlag 80 Mitarbeiter in Lohn und Brot, die meisten davon in der Firmenzentrale im Bodenheimer Gewerbegebiet Am Kuemmerling. „Seit 2003 sind wir komplett in Bodenheim", erzählt Andrea Herdt.

Mittlerweile kann man getrost davon sprechen, dass der Herdt-Verlag auch international agiert. Von einem Büro in Zürich aus bedienen fünf Mitarbeiter den Schweizer Markt. „In Österreich sind wir mit fünf Personen, die bei der Muttergesellschaft angestellt sind, im Vertrieb unterwegs", erzählt die Geschäftsführende Gesellschafterin.

Serie

„Die Österreicher sind extrem erfolgreich bei der Integration von EDV in die Schulbildung, da sind sie viel konsequenter und haben uns einige Schritte voraus", weiß Andrea Herdt. „Daher ist der österreichische Schulmarkt für uns ein sehr interessanter." Seit neuestem hat der Herdt-Verlag das Logo „Kompetenz aus Rheinhessen" auf seinen Büchern. „Dieses Logo schwirrt auch in Österreich und in der Schweiz herum und ist eine sehr schöne Werbung für die Region."

Womit genau das Ehepaar Herdt sein Geld verdient? „Wir bringen schwerpunktmäßig Medien für die Erwachsenenbildung heraus", erzählt die Firmenchefin. „Und das zu mehr als 90 Prozent zu EDV-Themen." Das Prinzip: „Wir machen sehr einfache Software-Beschreibungen und geben dem Anwender die Mittel an die Hand, damit er zum Beispiel mit Word, Excel oder Powerpoint umgehen kann." Didaktisch aufbereitete Handbücher für Word und Excel, dies sind also die Produkte des Herdt-Verlags. „Grundsätzlich geht es immer um die gleichen Funktionen. Aber wir verdeutlichen die Inhalte anhand von Beispielen individuell für die jeweilige Zielgruppe."

Das Forschungsinstitut Abaton ist auch im Besitz der Herdts. „Es gehört quasi zur Gruppe", berichtet Andrea Herdt. „Hier beschäftigen wir uns mit der Forschung im Bereich von Bildung und Entwicklung und mit Bildungskonzepten für Zielgruppen wie etwa Migranten." Abaton entwerfe die Konzepte, der Herdt-Verlag die Medien dazu. Aktuell hat der Verlag, für den 20 Autoren arbeiten, mehr als 500 Titel im Programm. „Das Gros unserer Kunden sind Schulungsdienstleister oder privatwirtschaftliche EDV-Bildungsunternehmen", sagt die 37-Jährige. Ein ganz wichtiger Kunde sei die Volkshochschule. „Der andere große Schwerpunkt sind Unternehmen und Behörden überall da, wo mit dem PC gearbeitet wird – zum Beispiel die Bundesagentur für Arbeit. Aber auch Privatkunden sind uns wichtig."

Da der Herdt-Verlag zahlreiche international tätige Firmen bedient, gibt es alle Publikationen auch in Englisch. „Gerade entwickeln wir Konzepte für die neuen EU-Länder", verrät Andrea Herdt.

Daten & Fakten

- Aktuell hat der Verlag, für den 20 Autoren arbeiten, mehr als 500 Titel im Programm. Die Publikationen kosten meist zwischen 9,90 und 14,90 Euro.
- Weitere Infos im Internet unter www.herdt.com.



Andrea Herdt produziert mit ihrem Mann Ansbert im gemeinsamen Bodenheimer Verlag zahlreiche Medien für die Erwachsenenbildung, vor allem für den EDV-Sektor. Foto: hbz/Jörg Henkel